

Keramikbohrer für die Implantologie



maxon Keramikbohrer gibt es in sieben unterschiedlichen Durchmessern.

■ **maxon motor:** Titan- und Keramikbohrer profitieren von maxon Keramikbohrer. maxon motor, Hersteller von hochpräzisen technischen Komponenten aus Hochleistungskeramik, bietet einen neuen Zahnbohrer für die metallfreie Aufbereitung des Implantatbettes an. Die Keramikbohrer sind in sieben Standard-Durchmessern erhältlich. Selbstverständlich kann jede gewünschte Ausführung hergestellt werden.

Patienten, die auf eine metallfreie Versorgung sowohl bei Implantat wie auch Prothetik bestehen, wünschen häufig auch bei der Vorbereitung der Implantation nicht mit Metall in Berührung zu kommen. Aber auch Anwender herkömmlicher Titanimplantate können von den hervorragenden Eigenschaften des neuen maxon Keramikbohrers profitieren.

Der maxon Keramikbohrer setzt im Gegensatz zu herkömmlichen Bohrern auf eine dreischneidige Bohr-

geometrie. Diese erlaubt dem Implantologen eine sichere und ruhige Führung des Bohrers. Schneiden aus ZrO₂ Keramik sind außerordentlich scharf und unterliegen praktisch keinem Verschleiß. Selbst nach 100 Anwendungen werden diese nicht stumpf. Die glatte Oberfläche der neuen Keramikbohrer verhindert die Besiedelung mit Bakterien. Weiter erlaubt die weiße Farbe auf einen Blick die Beurteilung des ausgebohrten Knochenmaterials auf seine Wiederverwendung zum Knochenaufbau. Mit dem Laser eingravierte Abstandsmarkierungen erleichtern das Ablesen des Bohrfortschritts. Der maxon Keramikbohrer ist in unterschiedlichen Durchmessern und Längen verfügbar. Auf Wunsch fertigt maxon motor die Keramikbohrer in jeder gewünschten Abmessung mit dem Logo der jeweiligen Partnerfirma.

maxon motor GmbH, Sexau ist für die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Keramikimplantaten nach ISO 13485:2003 zertifiziert. Auch bei der Herstellung der Bohrer folgt maxon diesen Richtlinien.

maxon motor GmbH, Sexau

Dr. Birgit Lehnis

Untere Ziel 1

79350 Sexau

Telefon: 07641 / 9114152

birgit.lehnis@maxonmotor.com

www.maxonceramic.com

www.maxondental.com

Produkt-Neuheiten, Abrechnungs-Tipps und noch viel mehr

■ **ProLab e.V.:** Drei auf einen Streich: Mit dem ersten ProLab-Spezial setzt der Fachverband für Implantat-Prothetik gleich ein neues Medium in die Welt, das interessant für Dentallabore, Zahnarztpraxen und Hersteller ist. „Hochwertig verarbeitet und bildbetont, informiert das achtseitige Magazin über Neuigkeiten aus der Industrie, gibt Abrechnungs-Tipps für Zahnarztpraxen, zeigt Neues von ProLab und stellt aktuelle Termine vor“, erläutert Vorstandsmitglied Uwe Kanzler das Konzept.

Was gilt es bei der Abrechnung von Suprakonstruktionen zu bedenken? Effektiveres Arbeiten im Labor durch gleichzeitiges Scannen und Konstruieren – geht das? Wann wird das neunte Curriculum

für Implantat-Prothetik angeboten? Alles das beantwortet das erste ProLab-Spezial. Außerdem gibt es Wichtiges vom erfolgreichen Kongress in Erfurt zu lesen und es werden Internet-Seiten im Beauty-Design vorgestellt. Das vierteljährlich erscheinende ProLab-Spezial kann für einen Euro pro Ausgabe zzgl. Versand über info@prolab.net bestellt werden. Für Mitglieder gelten Vorzugspreise.

Weitere Informationen:

ProLab e.V.

Emscher-Lippe-Straße 5

45711 Datteln

Telefon: 02363 / 73 93-32

Telefax: 02363 / 73 93-59

Web: www.prolab.net

Zwischen Mini und Klassik: Mittelgroße Lücken schließt das MDI Hybrid

■ **IMTEC:** Imtec ergänzt durch ein neues Implantat mit 2,9 Millimetern Durchmesser das Sortiment: das MDI Hybrid. Es ist immer dann indiziert, wenn der verfügbare Platz für das kleinste klassische Implantat zu eng, für ein Mini-Implantat jedoch zu weit erscheint.

Bei kritischen Indikationen und klinischen Situationen mit geringem Platzangebot, wünscht man sich manchmal eine Zwischengröße: breiter als die Mini-Implantate, jedoch kleiner als die klassischen. Die Lösung ist das neue 2,9-mm-Implantat MDI Hybrid von IMTEC. Es vereint Implantat und Abutment in einem Stück und lässt sich ohne Osteotomie nach dem zum Patent angemeldeten einzeitigen Protokoll von Dr. Bulard selbstschneidend inserieren. Gegenüber Mini-Implantaten zeichnet es sich dank einer größeren und stärker verdichteten Oberfläche durch eine bessere enosale Verankerung aus. Zudem weist der Kugelkopf eine spezielle Titanitrit-Beschichtung auf, wodurch die Abnutzung minimiert wird. Damit sind beste Voraussetzungen für eine lange Liegedauer gegeben. So kann das neue Implantat bei einer Alveolarkammstärke bis hinunter

zu 5 Millimetern eingesetzt werden. Selbst bei weicherem Knochen bietet es eine hohe Initialstabilität.

Damit vereint das MDI Hybrid viele gute Eigenschaften von Mini-Implantaten und klassischen Implantaten und empfiehlt sich in einer Reihe klinischer Grenzfälle als die „goldene Mitte“ zwischen einem 3,5-mm-ENDURE Implantat und einem 2,4-mm-Sendax MDI. Es versteht sich von selbst, dass sich das neue MDI Hybrid wie die bereits verfügbaren Mini-Implantate auch zur Stabilisierung einer Prothese eignet. Dabei sorgt es aufgrund seiner Dimensionen für einen besonders festen Halt. Unabhängig von der Indikation kann stets zwischen zwei Versionen – mit Kugelkopf oder mit konischem Kragen – gewählt werden. Das MDI Hybrid ist ab September verfügbar.

Für weitere Informationen:

IMTEC Europe GmbH

Dornbachstraße 30

D-61440 Oberursel

Telefon: 06171 / 88798-0

Telefax: 06171 / 8879820

E-Mail: info@imtec-europe.de

Web: www.imtec-europe.de

CEREC® Polishing Kits

■ **Hager & Meisinger:** Neu im Sortiment der Dentalspezialisten: Zwei neue und speziell auf die Bedürfnisse der zahnärztlichen Praxis und des zahntechnischen Labors zusammengestellte Sets zum Bearbeiten und Polieren von Hochleistungs-Dental-Keramiken wie Aluminiumoxid und Zirkonoxid. Mit den blau/orangen Diamant-Porzellan-Polierern wird die Keramik erst poliert, dann bringen die rot/orangen Diamant-Polierer diese auf Hochglanz – ohne zusätzlichen Glanzbrand. Ebenfalls enthalten sind türkise und rosa-farbene Keramikpolierer in verschiedenen Formen zum Vorschleifen, Abtragen und Schleifen von Gerüst- und Verblendkeramiken. Die spezielle Mischung aus Diamantkorn und der Kunstkauschukbindung ermöglicht schon bei niedriger Drehzahl eine hohe Abtragsleistung ohne hohen Anpressdruck. So wird



die Wärmeentwicklung in der Keramik vermindert und außerdem die Möglichkeit von Mikrorissbildungen deutlich verringert. Das Set 2608 dient mit seinen Winkelstücken dem Zahnarzt in der Praxis, das zweite Set 2609 ist ausschließlich mit Handstücken für den Einsatz im zahntechnischen Labor erhältlich. Alle Instrumente können komplett ohne Kühlmittel eingesetzt werden.

Hager & Meisinger GmbH

Telefax: 02131 / 20120

Telefax: 02131 / 2012222

E-Mail: info@meisinger.de

Web: www.meisinger.de

www.bone-management.de